

KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!



Inklusionsforum 2015 „Seelische Beeinträchtigungen und Inklusion“

26.02.2015 Kreisverwaltung Düren

Eine Veranstaltung des Regionalen Bildungsbüros in Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie am St. Marien-Hospital Düren, dem Schulpsychologischen Dienst, dem Gesundheitsamt, der Schulsozialarbeit, der Rurkreisschule und dem Verein "Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Siegkreis"

Regionale
Bildungsnetzwerke
in
Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam Bildung gestalten

Seelische Beeinträchtigung und Inklusion

Inklusive Bildung bedeutet, dass allen Menschen – unabhängig von Geschlecht, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, besonderen Lernbedürfnissen, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen – die gleichen Möglichkeiten offen stehen, an qualitativ hochwertiger Bildung teilzuhaben und ihre Potenziale zu entwickeln.

Für den Kreis Düren ist Inklusion ein wichtiges Thema, besonders im Bildungsbereich.

Das Regionale Bildungsbüro hat im Rahmen der Forenreihe Inklusion die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit seelischen Beeinträchtigungen in den Blick genommen.

Die Zahl der jungen Menschen mit psychischen Problemen hat sich in den letzten Jahren dramatisch erhöht, die Unsicherheit mit diesen umzugehen ist groß. Schülerinnen und Schüler, die an psychischen Erkrankungen leiden, brauchen Unterstützung, Begleitung und Akzeptanz durch Familien, Altersgenossen, Mediziner und Pädagogen.

Das Ziel der interaktiven Veranstaltung „Seelische Beeinträchtigung und Inklusion“ war, Bildungsakteure darin zu unterstützen, das Thema der seelischen Beeinträchtigung nicht mehr als etwas schwer Handhabbares, Bedrohliches und Kompliziertes wahrzunehmen, das es zu vermeiden gilt. Das Wissen um Ursachen und Folgen seelischer Beeinträchtigungen soll sie in die Lage versetzen, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen. Das Ziel ist die Weckung des Bewusstseins für das Vorhandensein der Problematik, das Zugänglichmachen von Information, die Entstigmatisierung der Betroffenen und die Unterstreichung der Wichtigkeit von Prävention. Nicht Defizite und Krankheit sollen in den Vordergrund gestellt werden, sondern Chancen und Ressourcen, um psychische Gesundheit in der Schule zu erhalten, zu fördern und psychischen Krisen vorzubeugen. Die Vernetzung der Akteure in dieser Veranstaltung war einer der wichtigen Schritte auf dem Weg zu diesen Zielen.

Einstieg in das Thema mit einem Filmbeitrag

Justin Fürstenfeld, der Sänger der amerikanischen Band Blue October schildert in einem Filmbeitrag einen Alltag als Rockstar mit einer bipolaren Erkrankung.

Er berichtet von Wahnvorstellungen, Höhenflügen und Phasen tiefster Verzweiflung. Seine Musik und seine Familie sind es, die ihm Kraft geben, trotz seiner Erkrankung, die sich durch extreme Höhen und Tiefen auszeichnet, weiter zu leben und zu arbeiten. Geholfen haben ihm eine Therapie und insbesondere, dass er es geschafft hat, offen über seine Erkrankung zu sprechen.

(Quelle: DVD "... und du so?" – Filmbeiträge als Einstieg in das Thema psychische Gesundheit – für Unterricht und Bildungsarbeit, Irrsinnig menschlich e.V.)

Podiumsgespräch

In dem anschließenden Podiumsgespräch stellten Dr. Bodo Müller, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie am St. Marien-Hospital Düren, Nadine Görtz, Lehrerin der Rurkreisschule am St. Marien-Hospital Düren, Birgit Wollersheim, Sozialarbeiterin am Nelly-Pütz-Berufskolleg Düren, Uwe Flohr, Hilfe für psychisch Kranke e.V., Bonn, aufgrund ihrer Erfahrungen Bedingungen für gelingende Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler dar.

Fakt ist, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit psychischen Problemen in den letzten Jahren stark angestiegen ist: Etwa 22% der Heranwachsenden zeigen psychische Auffälligkeiten, bei sozial Benachteiligten liegt die Quote bei 31,3 %. Ca. 10% von ihnen benötigen eine unterstützende professionelle Behandlung. Experten rechnen mit einer deutlichen Zunahme der psychischen Erkrankungen bei jungen Menschen.

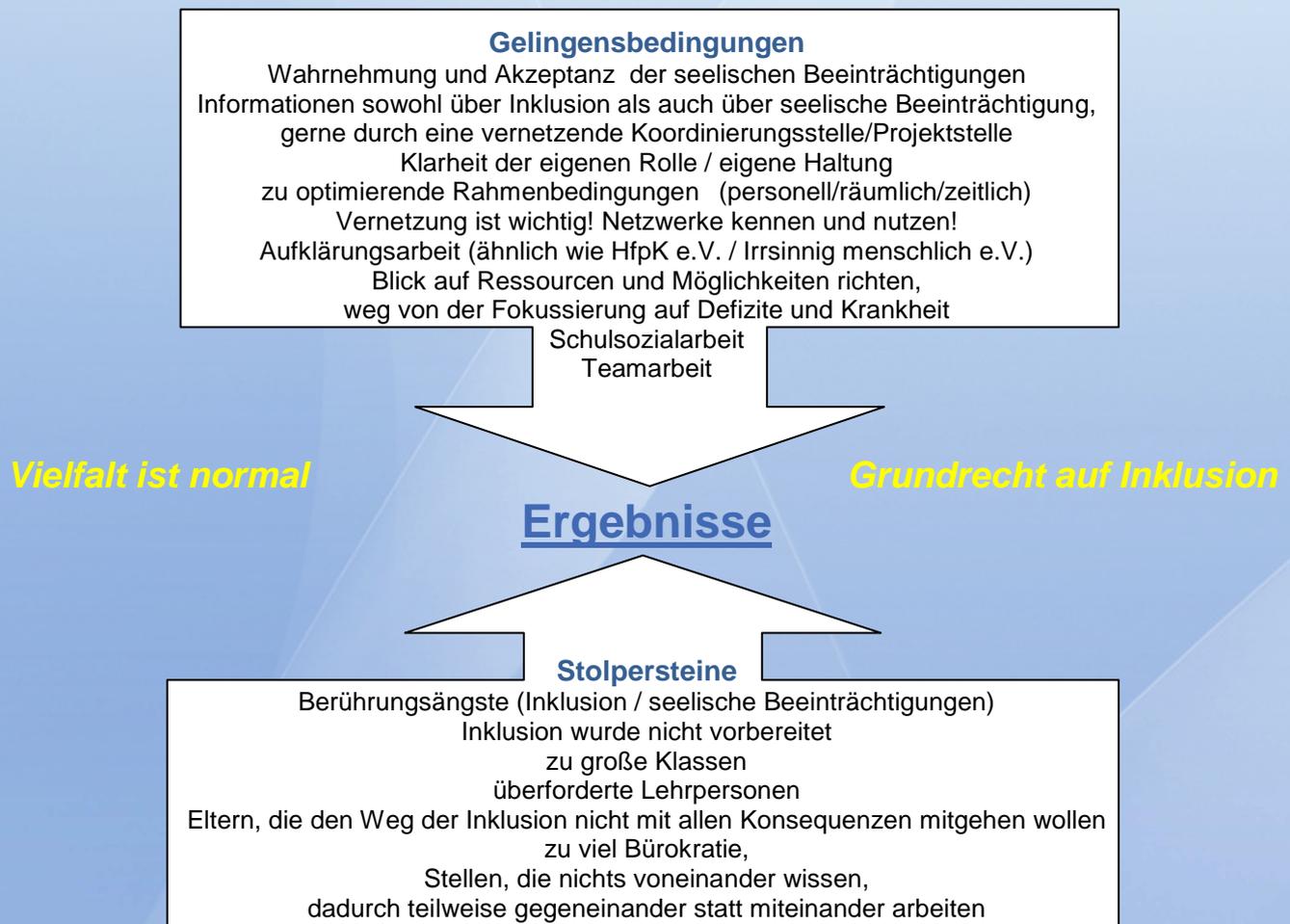
Einig waren sich die Podiumsteilnehmenden darüber, dass die Kinder und Jugendlichen mit seelischen Auffälligkeiten wahrgenommen werden müssen, sie brauchen zuverlässige Vertrauenspersonen und Zeit. Eine Offenheit gegenüber dem Thema sowie eine Enttabuisierung durch Informationen sind wichtige Voraussetzungen. Hierzu stellte Uwe Flohr das Projekt des Vereins HfpK Bonn/Rhein-Sieg-Kreis "Seele trifft auf Schule" vor. Dies ist ein Schulprojekt, das sich an SchülerInnen und Lehrkräfte und seit Neuestem auch an Eltern der Mittel- und Oberstufe wendet. Sie klären über psychiatrische Krankheitsbilder auf, geben konkrete Tipps für den Umgang mit Betroffenen und thematisieren den Zusammenhang zwischen Suchtmittelkonsum und dem Auftreten von psychischen Erkrankungen.

Gruppenarbeit

In einer anschließenden Workshop-Phase tauschten sich Betroffene und Familien, Pädagog(inn)en und Expert(inn)en, die im Kreis Düren tätig sind, über die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit seelischen Problemen im Kontext Schule aus. Durch die Arbeit an Gelingensbedingungen und Bedarfen aus unterschiedlichen Perspektiven soll der Inklusionsprozess im Kreis Düren im Sinne einer gleichberechtigten Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und insbesondere in der Schule unterstützt werden.

Im Fokus der Gruppenphase stand die zentrale Frage:

„Wie kann ich den (Schul-) Alltag so gestalten, dass auch Kinder und Jugendliche mit seelischen Beeinträchtigungen mitgenommen werden?“



Ausblick

Aus den Rückmeldungen der Veranstaltung lässt sich klar ein Bedarf an Information und Vernetzung ablesen. Eine aus der Veranstaltung hervorgegangene Arbeitsgruppe wird die Bedarfe und Ideen der Teilnehmenden aufnehmen und Umsetzungsschritte planen.

Hierzu wird es ein erstes Nachbereitungstreffen vor den Sommerferien geben. Weitere an der Arbeitsgruppe Interessierte können sich gerne an das Regionale Bildungsbüro wenden.

Reaktionen der Teilnehmenden zu der Veranstaltung (Auszug):

Überrascht hat mich ...

- Positives Angehen der Thematik
- Die präventiven Chancen
- Interprofessionalität , verschiedenste Professionen die hier nicht erwartet wurden
- Dass Elternvertreter + Betroffene da waren SUPER !
- Die positiven Grundeinstellung. Ich hatte mit mehr resignierender Stimmung gerechnet
- Wenige Betroffene und deren Angehörige
- Bereits 20 % erkrankte , 10 % Behandlungsbedürftige Kinder
- Dass alle mehr Ressourcen fordern
- Dass die Probleme ernstgenommen werden ,die Politik aber die Mittel zur Verfügung stellen muss
- Dass Krankheitsbilder bei Lehrern und Pädagogen nicht bekannt sind
- Unterschiedlicher Einsatz von Schulsozialpädagogen der verschiedenen Schulen
- Dass noch immer zu wenig über das Thema geredet wird.
- Dass die Beteiligten im Inklusionsprozess zu wenig verzahnt sind
- Dass es keine Standards gibt und jede Kommune das "Rad neu erfinden muss/soll"
- Die Vielfalt/Bandbreite der Teilnehmer TOLL!
- Engagement von Lehrern, die an dieser Veranstaltung teilgenommen haben

Neu für mich war ...

- Das Projekt "Sonnenkinder" des Bonner Vereins HfpK
- Dass sich auch Elternvertreter/ Schulpflegschaftsvertreter aktiv in die Diskussion einbringen
- Franchise von "Irrsinnig menschlich"
- Das Projekt "Seele trifft auf Schule" von dem Verein Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn, daher Übernahme / Weiterentwicklung von "Best Practice" Projekten planen
- 20 % aller Kinder an deutschen Schulen mit Problemen

Ich möchte mehr erfahren über ...

- Projekte für psychisch beeinträchtigte Kinder (Sonnenkinder etc.)
- Möglichkeiten der Fortbildung für Kollegin und Schüler/innen ,
- Fortgang der Inklusionsentwicklung im Kreis Düren
- Jahresthema z.B. "Elternarbeit"
- Interkulturelle Unterschiede im Erleben seelischer Beeinträchtigungen
- Prävention
- Konkrete Infos über Formen seelischer Beeinträchtigung und wie man damit im schulischen Rahmen umgehen kann
- Aufklärungsarbeit -> wie kann (für, Lehrer, Eltern und Mitschüler) die Umsetzung aussehen ?
- Vernetzung & Möglichkeiten



Impressum:

**Regionales Bildungsbüro
Kreis Düren**

Bismarckstraße 16
52351 Düren

Telefonkontakte:

02421 / 22-2831
02421 / 22-2832
02421 / 22-2833

E-Mail: bildungsbuero@kreis-dueren.de
Internet: www.dn.rbn.nrw.de

